60 Kilo Spargel und 140 Schnitzel „verputzt“

MAIN-TAUBER-KREIS. Die Idee hatten Marion Hetzel, Irmgard Bauer und Erika Sbongk aus Wildentierbach schon vor sechs Jahren: 60 Kilogramm besten Spargel mit schöner Schnitzel sowie weitere feine Beilagen, das zusammen ergibt ein exzellentes Spargelgericht für 140 Personen und vom Reingewinn eine respektable Spende für eine gemeinnützige Vereinigung.

Gesagt, getan. Zehn bis 15 Frauen aus der näheren Umgebung von Niederstetten waren mit Feuereifer dabei. Es wurde geschält, gekloppt, in riesigen Töpfen gekocht und schon konnte im Gemeindesaal von Wildentierbach ein wunderbares Spargelgericht für 140 Personen liebevoll kredenzt werden. Dank vieler Kuchenspenden gab es dann auch noch zusätzlich etwas Süßes und Kaffee. Der Erfolg ließ deshalb nicht lange auf sich warten. Rund 1000 Euro Gewinn sprangen dabei regelmäßig heraus.

In diesem Jahr war es die Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis, der aus dem Reinerlös eine Spende in Höhe von 750 Euro zufließen sollte. Am 24. Mai ging es gleich nach der Kirche los. Bald war selbst von den erneut zahlreich gespendeten Kuchen kein Krümel mehr dar. Die der Lebenshilfe zugedachte Spende brachten die Initiatorin des Spargelessens, Marion Hetzel, und Irmgard Bauer jetzt persönlich in die Begegnungsstätte „Mittendrin“ der Lebenshilfe in Tauberbischofsheim, um sich vor Ort selbst ein Bild von der Arbeit und den Aufgaben der Lebenshilfe zu machen.

Jörg Hasenbusch, Vorsitzender der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis, der dankbar und gerührt die mit viel Arbeit verbundene generöse Spende entgegennahm, nutzte zusammen mit Peter Kernwein und Sabrina Petzelt die Gelegenheit, um die Einrichtungen der Lebenshilfe vorzustellen. Da die Lebenshilfe 2014 ihr 50-jähriges Jubiläum begeht, gab Hasenbusch auch einen kurzen Rückblick, bei dem er besonders hervorhob, dass es bei Gründung der Lebenshilfe 1964 in unserer Region keine Einrichtung für Menschen mit Behinderung gegeben hat. Er verhehlte auch nicht, dass es sehr mühsam gewesen sei, die jetzt zum Glück vorhandenen Einrichtungen zu schaffen.

Sabrina Petzelt, Leiterinnen der Geschäftsstelle „ Mittendrin“, erläuterte kurz das umfangreiche Angebot der Lebenshilfe, speziell auf dem Gebiet der Familienentlastenden Dienste. Peter Kernwein, der „Vater“ des Freizeit- und Erholungsheims für Menschen mit Behinderungen in Heckfeld, führte den Besuch dann noch durch diese Einrichtung *lh*

Dankbar und sehr erfreut zeigte sich Jörg Hasenbusch (links), Vorsitzender der Lebenshilfe, zusammen mit dem Leiter des Irma-Volkert-Hauses, Peter Kernwein, (rechts) bei der Scheckübergabe in Höhe von 750 Euro durch Marion Hetzel (Zweite von rechts) und Irmgard Bauer (Zweite von links), den Mitinitiatorinnen des Spargelessens für einen guten Zweck. BILD: SABRINA PETZELT